

4. ADMV-Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg

Finnen-Duo wurde Sieger der Herzen

An die zehntausend Zuschauer zog es am 12. September an die Prüfungsstrecken der 4. ADMV-Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg rund um das schöne Kurstädtchen in der Dübener Heide. Vor der phantastischen Kulisse des Kurhauses erfolgte bei einem Mix aus Sonne und Wolken, gemischt mit angenehmen Temperaturen, am Samstag um 12.31 Uhr pünktlich der Start. In diesem Jahr gab es eine komplett neue Prüfung, die mit ihren schmalen Wegen, Spitzkehren und zwei Ortsdurchfahrten in Scholis und Ogkeln einen anspruchsvollen Maßstab setzte. Auch die nächste Start-Ziel-Prüfung mit ihren Ortsdurchfahrten in Oesteritz und Merkwitz fand große Zustimmung unter den Piloten. Der Rundkurs an der Festwiese zwischen Bad Schmiedeberg und den Ortsteilen Patzschwig und Großkorgau bot zahlreiche Attraktionen und eine gute Gesamtübersicht über das Starterfeld.



Publikumslieblinge: Pekka Ruokonen und Timo Keski-Heikkilä

(Bad Schmiedeberg) und Thomas Will-Schenk (Trebitz) im Mitsubishi Lancer Evo.

Die Sieger der Herzen von Fans und Aktiven waren aber unumstritten die Finnen Pekka Ruokonen und Timo Keski-Heikkilä. Für sie war diese Rallye die Premiere auf Asphalt! Mit ihrer fröhlichen Art und ihren Drifteinlagen auf den Prüfungen sorgten sie für eine entspannte Stimmung im Fahrerlager und jede Menge Spaß an den Strecken. Sie kamen mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo auf den 13. Gesamtrang.

Als schnellstes Wittenberger Team erkämpften sich Patrick Pusch und Fabian Hoese den siebenten Platz in der Gesamtwertung und gleichzeitig den zweiten Platz in ihrer Klasse. Bis zum Ende lieferten sie sich ein packendes Duell mit den Drittplatzierten Marcel Ludewig und Lars Kober vom VMC Plauen, die bei beiden Rundkursprüfungen gefährlich viel Rückstand verkürzen konnten.

Bei der Siegerehrung beanspruchten die Trabi-Teams des gastgebenden MSC Lutherstadt Wittenberg die Bühne fast für sich allein. Lediglich der erste Platz musste abgegeben werden an Marek Zahn aus Linow.

Aber dann folgten schon Akio Gerth und Michael Schmid. Als Einheimische sind sie bestens mit den Strecken vertraut und stellen ihren Flitzer als zweite der Klasse im Ziel ab. Die Wittenberger Hartmut Karras und Jack Menz folgten 49 Sekunden später auf Rang drei.

Ungewöhnlich für Bad Schmiedeberger Verhältnisse war die hohe Ausfallquote. Von 71 Teams erreichten 13 wegen technischer Defekte oder Unfälle nicht das Ziel. Gleich die erste Prüfung forderte ihre Opfer. Die erste Unterbrechung der Prüfung gab es, als die Meurover André Henze und Stephan Günther ihren über den Sommer neu aufgebauten Nissan Micra nach mehreren Rollen auf dem Dach parkten. Sie waren kurz vor dem Ziel über einen großen Traktorreifen gefahren... Ein ähnliches Schicksal ereilte Mario Geike und Marc Maschke im VW Golf II nur wenige Meter weiter. In beiden Fällen wurden die Fahrzeuge zwar geschrottet, aber die Motorsportler überstanden ihre Unfälle ohne ärztliche Hilfe. Ebenfalls mit einem Crash beendeten die Wittenberger Derda-Brüder Benjamin und Ronny die Rallye. Sie waren auf dem Rundkurs zu schnell unterwegs und wurden von einer Schikane unsanft eingebremst.

Ein besonderer Dank des Veranstalters gilt nach diesem ereignisreichen Wochenende vor allem den Anwohnern und dem örtlichen Feuerwehrverein. Die Feuerwehrleute hatten ihr Objekt zusätzlich zur alljährlichen technischen



Andreas und Kevin Fraßdorf vom MSC Lutherstadt Wittenberg (33. Gesamtplatz)

Von den Zuschauern besonders gelobt wurde die seit Jahren bewährte Ausschilderung der Zufahrtswege zu den Zuschauerpunkten der einzelnen Prüfungen. Auch für die Teilnehmer wurde damit die Orientierung bei der Anreise erleichtert.

Ein weiteres Novum präsentierten die Veranstalter zur Siegerehrung. Die Gesamtsieger chauffierten ihren PS-Boliden in einem Lichtermeer von Feuerwerksfontänen vor die Bühne, um ihre Pokale für den Gesamtsieg und Gruppensieg sowie als schnellstes Rundkursteam in Empfang zu nehmen. Am schnellsten war der Dresdener Dirk Richter mit seinem Ford Escort Cosworth. Sein Co-Pilot Ralf Beier aus Nordhausen schickte ihn nach 19:46,4 Minuten Gesamtfahrzeit ins Ziel. Nur neun Sekunden später sicherten sich der Berliner Frank Richert und die Bad Schmiedebergerin Kerstin Munkwitz den zweiten Platz, ebenfalls im Ford Escort Cosworth unterwegs. Das Gewinnertrio komplett machten die Lokalmatadoren Dirk Hübner



Akio Gerth und Michael Schmidt vom MSC Lutherstadt Wittenberg (2. Platz Klasse H11)

Fotos: Sascha Graf

Abnahme als Rallyezentrum und Partyhalle zur Verfügung gestellt und kümmerten sich neben vielen anderen freiwilligen Helfern am Samstag um die Absicherung der Strecken. Ohne das Einverständnis der Anwohner hätte diese Rallye ebenso wenig stattfinden können. Auch dem vernünftigen Verhalten der angereisten Rallye-Teams, welche den Bad Schmiedeberger Anger in einen Zeltplatz verwandelten, ist zu danken, bildet dies doch den Grundstein für die 5. ADMV-Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg im Herbst 2010. *Jana Dürr*

Gesamtergebnis

1. Dirk Richter/Ralf Beier, Dresden/Nordhausen, Ford Escort Cosworth, H16, 19:46,4
2. Frank Richert/Kerstin Munkwitz, Berlin/Bad Schmiedeberg, Ford Escort Cosworth, H16, 19:55,0
3. Dirk Hübner/Thomas Will-Schenk, Bad Schmiedeberg/Trebitz, Mitsubishi Lancer Evo, N5, 20:17,2
4. Jan Horlbeck/Enrico Lenk, Netzschau/Mylau, Ford Sierra Cosworth, H16, 20:22,1
5. Mark Muschiol/Alex Korp, Chemnitz/Dres-

- den, Renault Clio Ragnotti, N3, 20: 37,0
6. Gero Wildgrube/Thomas Keller, Radis/Zörnigall, BMW 325i, H15, 20:48,4
7. Patrick Pusch/Fabian Hoese, Lutherstadt Wittenberg, Honda Civic Type R, N3, 20:50,5
8. Marcel Ludewig/Lars Kober, Plauen, Honda Civic Type R, N3, 20:52,7
9. Ronny Jung/Stephan Schneeweiß, Behringen/Ruhla, BMW 330is, N4, 21:03,0
10. Sven Nicolai/Daniel Herzog, Niederdorf/Neukirchen-Adorf, Subaru Impreza WRX, G21, 21:03,8